

Newsletter

Tierschutzverein Wipperfürth



Tierheim Wipperfürth

Zuständig für Engelskirchen, Lindlar, Marienheide und Wipperfürth

Tierische News: Ausgabe 2/2020

Wissenswertes über Termine und Aktivitäten rund um das Tierheim Wipperfürth sowie Berichte über vermittelte Tiere im neuen Zuhause.

Vorwort

Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde,
ich möchte die neueste Ausgabe unseres Newsletters nutzen, um mich einmal vorzustellen. Mein Name ist Nadine Hühnerbach, ich bin 43 Jahre jung und lebe in Lindlar. Meine Wohnung teile ich mir mit zwei bezaubernden Katzenmädchen, die ich aus unserem Tierheim adoptiert habe.
Von Kindheit an bestimmten und begleiteten Tiere mein Leben. Darunter einige Kaninchen und Katzen, ein Hund und ein Pferd.

2016 stellte ich mich als ehrenamtliche Katzenstreichlerin im Tierheim Wipperfürth vor. Schnell wurde mir klar, dass ich den Katzen mit meiner Anwesenheit, viel Geduld und streichelnden Händen den Tierheimalltag etwas verschönern konnte. Die ehrenamtliche Tätigkeit wurde zu einem festen Bestandteil meines Lebens.



So ließ ich mich bei der Mitgliederversammlung 2018 als Beisitzerin aufstellen, ohne zu wissen, was da überhaupt auf mich zukommt. Ich wurde gewählt und war fortan Vorstandsmitglied. Vorstandsarbeit bedeutet nicht „nur“ Tierschutz zu betreiben, sondern auch viele organisatorische Aufgaben und Bürotätigkeiten zu übernehmen und das alles neben Beruf und Privatleben. Eine Herausforderung, die ich gerne angenommen habe.

Auf der Mitgliederversammlung 2020 folgte dann meine Wahl zur 1. Vorsitzenden. Ich freue mich, weiterhin ein fester Bestandteil des Tierschutzvereins Wipperfürth zu sein.

Liebe Mitglieder, bitte unterstützen auch Sie weiterhin unseren Tierschutzverein.

Nadine Hühnerbach mit Kater Tito aus unserem Tierheim

Unser neuer Vorstand

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde der Vorstand wie folgt gewählt:

1. Vorsitzende: Nadine Hühnerbach

2. Vorsitzende und Tierheimleiterin: Inge Schweitzer

Geschäftsführerin: Heike Bäumer

Beisitzerin und stellvertretende Tierheimleiterin: Natalie Henn

Beisitzerin und Pressesprecherin: Inge Kohlgrüber

Beisitzer: Hans-Willi Heller und Martina Müller

Termine 2021

Die folgenden Termine gelten unter Vorbehalt:

Sonntag, 27.06.2021, 12:00 bis 18:00 Uhr: Sommerfest

Sonntag, 21.11.2021, 12:00 bis 17:00 Uhr: Scheunenzauber

Freitag, 26.11./Samstag, 27.11.2021: Alternativer Adventsmarkt, Hausmannsplatz Wipperfürth

Corona und die Folgen

Im letzten Newsletter sind wir ausführlich auf die Corona-Pandemie eingegangen. Diese Viruserkrankung hat ja nicht nur Folgen für die Menschen sondern daraus resultierend auch auf unseren Umgang mit den Tieren. So war das Tierheim zunächst für einige Wochen komplett geschlossen. Vermittlungen waren möglich – aber unter erschwerten Bedingungen. Nach einer Weile durften dann regelmäßige Gassigänger kommen. Sie sind mit Hunden spazieren gegangen, durften aber nach wie vor nicht das Tierheim betreten. Sie haben die Hunde am Tor in Empfang genommen – mit eigenen Leinen. Diese Leinen haben sie auch wieder mitgenommen.

Unter Beachtung der Hygiene- und Abstandsregeln sowie mit einem Mund/Nasenschutz dürfen Besucher jetzt wieder ins Tierheim. Wir hoffen, dass das so bleiben kann.

Als Folge der Corona-Pandemie wurden das Sommerfest und der Scheunenzauber in diesem Jahr abgesagt. Auch der Adventsmarkt in Wipperfürth, wo das Tierheim schon seit einigen Jahren einen Stand hatte, findet nicht statt.

Der Tierschutzverein bedankt sich bei seinen treuen Freunden und Unterstützern, die uns in dieser harten Zeit mit Spenden geholfen haben. Wir sind auch weiterhin auf diese Unterstützung angewiesen.

Langzeitnasen

Moses



Der Malinois Mix Moses ist 2012 geboren und seit August 2018 im Tierheim.

Wegen einer Augenerkrankung in der Vergangenheit musste ihm ein Auge entnommen werden, auf dem anderen Auge ist er so gut wie blind. Mittlerweile hat er sich gut bei uns eingelebt und kommt mit dem

Tierheimalltag gut zurecht. Er hat seine Lieblingsmenschen, mit denen er gemeinsam große Spaziergänge macht, es gibt aber auch Menschen, denen er anfangs erstmal mit Misstrauen entgegen kommt. Das sollte man ihm aber nicht übel nehmen! Neue Menschen muss er erst einmal ganz genau kennenlernen, wobei Frauen bei ihm schnellere Chancen auf Freundschaft haben als Männer. Moses ist wahnsinnig verschmust und gibt einem selber viel Liebe wieder. Er geht lange und gerne spazieren, liebt es, Futtersuchspiele auf der Wiese zu machen und außerdem zählen natürlich lange, ausgiebige Streicheleinheiten zu seinen Favoriten. Er ist 2012 geboren, aber das sieht man ihm manchmal gar nicht an, wenn er seine dollen "5 Minuten" bekommt, und der Wassereimer dann zum Spielzeug wird. Moses hat auf jeden Fall die Chance verdient, kennengelernt zu werden, um seine andere, sanfte Seite zu zeigen. Gerne können auch Termine mit seinen Gassigängern vereinbart werden!

Ganz wichtig ist es, dass seine neuen Besitzer Schäferhund- erfahren bzw. noch besser Malinois- erfahren sind und auch Erfahrung mit Hunden haben, die nicht sehen können.

Zusammenfassend kann man sagen, Moses kann seine Zuneigung zeigen, aber auch seine Abneigung. Da er immer aufmerksam ist, kann man gut mit ihm arbeiten. Er spielt gerne und möchte seinem Hundehalter gefallen.

Notfall

Karla



Die Katze Karla kam am 26. August zu uns ins Tierheim. Die auf 8 Jahre geschätzte Katze war in einer Ortschaft bei Wipperfürth in einem Schuppen gefunden worden. Dort hatte sie sich in einen Kinderwagen geflüchtet. Der Eigentümer der Garage kannte die Katze nicht. Als Mitarbeiterinnen des Tierheims dahin gerufen worden waren, fiel ihnen sofort auf, dass die Katze weder fauchte noch sich bewegte. Ihre Mundpartie sah schief aus. Die Vermutung, dass der Kiefer gebrochen war, wurde später von der Tierärztin bestätigt. Karla musste dann ein paar Tage in der Tierarztpraxis bleiben. Der Kiefer war an mehreren Stellen gebrochen, außerdem hatte sie eine eitrige Stelle an der Vorderpfote, war verschnupft und von Flöhen befallen. Es wurde ihr ein Draht in den Kiefer gelegt. Aber eine OP wegen des großen Bruchs konnte dort nicht erfolgen. Also wurde Karla in eine Fachklinik gebracht. Dort wurde ein Fixateur gesetzt, und sie bekam Schmerzmittel.

Nach der OP durfte sie wieder zurück ins Tierheim. Die Klinik teilte uns nach der OP mit, dass der Kieferschluss nicht optimal erreicht werden konnte. Seit dem 04.09. hat unsere Karla nun den Fixateur. Er sollte für 10 Wochen bleiben. Ein herzzerreißendes Bild wenn man Karla mit dem Fixateur sieht, erst recht wenn man merkt, was sie für eine Kämpferin ist.

Am 16.10. wurde sie erneut unserer Tierärztin vorgestellt und geröntgt. Der Befund ergab, dass Karla, die in der Zwischenzeit auch kastriert und gechipt wurde, den Fixateur noch mindestens 4 Wochen behalten muss, da der Knochen noch nicht richtig zugewachsen ist. In 4 Wochen wird sie noch einmal geröntgt. Der Schnupfen ist nach der Behandlung verschwunden.

Bei uns lebt Karla zurzeit noch in der Quarantäne Station in einer Quarantänebox. Sie trägt einen Kragen, damit sie bei Bewegung nicht an den Fixateur stößt. Leider ist es noch nicht möglich, sie in einen Raum in unserem Katzenhaus zu setzen, da sie sich weiterhin schonen soll.

Karla ist eine sehr liebe Katze und findet Menschen toll. Sie ist sehr verschmust und kuschelt gerne - natürlich vorsichtig.

Da wir noch nicht sagen können, wie sich die Genesung von Karla entwickelt, ist es unklar, welches Zuhause für sie geeignet ist. Evtl. als Wohnunskatze mit gesichertem Freigang. Vielleicht wird sie aber auch ein Leben als Freigängerkatze führen können...

Wir wünschen uns liebe Dosenöffner für diese verschmuste Katze. Gerne können Interessenten jetzt schon zum Kuscheln kommen, um Kontakt aufzunehmen und ihr die Zeit bis zum Auszug angenehmer zu gestalten.

Im neuen Zuhause

Yucko



Der Schäferhund-Mischling Yucko, geboren 2015, war seit 2017 im Tierheim. Yucko ist ein charmanter Rüde, bei dem man den Schäferhund erkennt – aber auch den Husky. Er kuschelt allgemein gerne und möchte auch spielen, aber in der Vergangenheit wurde festgestellt, dass er öfter die Führung übernommen hat und – bei zu wenig Führung durch seinen Rudelführer – Schutztrieb entwickelt. Aus eben diesem Grunde sind bisher schon drei Vermittlungen gescheitert. Es kam wegen dem Stress im Tierheim, mit dem er nicht umgehen kann, in der

Vergangenheit hier und da zu Übersprunghandlungen.

Vor ein paar Wochen meldete sich ein Interessent, der von einer Ehrenamtlerin auf Yucko aufmerksam geworden war. Dieser verfügt über Hundeerfahrung, speziell auch mit Schäferhunden. Er ist wie bei uns üblich einige Wochen lang gemeinsam mit anderen ehrenamtlichen Gassigängern, die schon lange mit Yucko gehen und arbeiten, spazieren gegangen. Yucko hat es ihm von Anfang an angetan. Es folgte dann die ebenfalls übliche Vorkontrolle mit guten Tipps, wie man den Hund in dem neuen Haus am besten

halten könnte. Am 6. September 2020 ist Yucko ausgezogen: Die Verfasserin hat ihn in seinem neuen Zuhause besucht und ihn und sein noch Pflege-Herrchen auf einem Spaziergang begleitet.

Im neuen Zuhause mussten sich alle etwas auf den neuen Hausbewohner einstellen, und bestimmte Regeln wurden aufgestellt. Die wichtigste: Yucko hat ein eigenes Zimmer, welches durch ein Gitter von dem restlichen Haus abgetrennt werden kann. Von dort hat er aber einen guten Überblick. Er hat diesen Raum als sein Reich akzeptiert und wie der Sohn des Hauses beobachtet hat, erst vorsichtig und dann zielsicher auch das Sofa als seinen Platz auserkoren. Das ist ihm auch ausdrücklich erlaubt. Da Yucko Ruhe braucht und weder gut mit Stress noch mit Hektik umgehen kann, ist das so für ihn optimal. Wenn er sich irgendwie bedrängt fühlt oder in Situationen gerät, die er nicht einordnen kann, neigt er zu Übersprunghandlungen. Wenn sein Herrchen mit ihm allein im Haus ist, ist das Gitter offen, Yucko trägt keinen Maulkorb und kann selbst entscheiden, ob er im Haus herumläuft oder sich in „sein“ Zimmer zurückzieht. Wenn der Sohn da ist, kann dieser dem Hund problemlos den Maulkorb anziehen, und Yucko bewegt sich auch dann so, wie er es möchte.

Nach meiner Einschätzung ist es nicht hoch genug einzuschätzen, dass dieser sensible Hund solch eine Möglichkeit hat. Er ist generell ein ruhiger Hund und bellt nur äußerst selten. Bei Spaziergängen hat er meistens einen Maulkorb um. Das hat auch den positiven Nebeneffekt,



dass andere Hundehalter mit ihren Tieren Abstand halten. Wenn sich doch die Situation ergibt, dass ein anderer Hund ihn „anmacht“, reicht das Zeigen einer kleinen Wasserflasche, und Yucko ist friedlich. Der Einsatz der Flasche ist gar nicht erst nötig.

Yucko kommt inzwischen regelmäßig zum Tierheim – aber nicht ins Tierheim – zurück. Gerne nimmt er mit seinem Herrchen an den sonntäglichen Sozialisierungsspaziergängen teil, denn man kann ja immer noch was lernen.

Wenn für ihn eine Situation entsteht, mit der er nicht klar kommt, knurrt er als erstes. Dann weiß man Bescheid.

Die Übersprunghandlungen kommen allerdings unangekündigt – keiner weiß warum. Vermutet werden Hektik, Unruhe und ungewohnte Situationen, womit er nicht umgehen kann. Die Ursachen lassen sich auch nicht ganz genau ergründen. Sein Herrchen weiß das und versucht, dass es möglichst nicht zu solchen Situationen kommt. Er bemüht sich immer, den Hund zu „lesen“ und ggf. sein Verhalten vorherzusehen. Bis jetzt hat das immer gut geklappt.

Yucko bekommt regelmäßig Tabletten und Augentropfen. Auch das ist hier kein Problem.

Die Spaziergänge erfolgen an einer Langlaufleine von 10 Metern. Auf einen Ruf kommt Yucko immer sofort zurück zu seinem Herrchen.

Sein Herrchen schildert, dass Yucko sich sehr gut eingelebt hat und sich wohl fühlt. Er geht gerne in „seinen“ Raum. Dieser bedeutet für ihn Sicherheit. Es ist für ihn dadurch besser, mit eventuell auftretenden Angstsituationen umzugehen. Wenn mehrere Leute zu Besuch sind und es ihm zu unruhig wird, geht er von alleine in sein Zimmer. Zwischenzeitlich begrüßt er schon einzelne Leute, die er kennt – natürlich mit Maulkorb. Yucko kennt den Maulkorb. Er findet es vielleicht nicht das allertollste, aber auch überhaupt nicht schlimm.

Für ihn bedeutet das, dass er nun in seinem Zuhause angekommen ist. Dafür bringt er gerne kleine Opfer. Der Eindruck der Verfasserin im neuen Zuhause und bei dem Spaziergang war äußerst positiv. Ich gehe fest davon aus, dass Yucko demnächst fest „adoptiert“ wird. Sein Herrchen kann es sich nicht anders vorstellen. Und soll ich Ihnen ein Geheimnis verraten, das Yucko mir „gesteckt“ hat: Er möchte auch für immer da bleiben!

Wipperfürther Pfotenfreunde

Katharina Door



Hallo zusammen,
wir möchten uns kurz vorstellen: Wir sind eine Gruppe junger Tierschützer im Alter von 8 bis 14 Jahren. Wir wollen uns in Theorie und Praxis an Themen heranzuarbeiten, die rund ums Tier mit den damit verbundenen Aufgaben von artgerechter Tierhaltung und Tierschutz einhergehen.

Wir treffen uns einmal im Monat im Wipperfürther Tierheim, jeden 2. Freitag, von 15:00 bis 17:00 Uhr. Der Kostenbeitrag beläuft sich auf 1,00 € im Monat.

Hier sind beispielhaft einige Themen der letzten Treffen aufgelistet: Wir basteln ein Plakat mit allen Tieren, die unseren Schutz brauchen. Kommunikation in der Tierwelt und Bastelspaß für unsere Heimtierhunde. Tiere im Wald und ihre Bedürfnisse verbunden mit einer Exkursion.

Es gibt schon viele Pläne für die nächsten Treffen: Wir bauen ein Schlafhaus für Streunerkatzen, wir backen Hundekuchen, wir helfen Insekten und Wildbienen, Thema Fleischkonsum: Was können wir tun?

Wer also Lust hat, uns zu unterstützen, kann sich bei uns melden.

Tel. M. Förster 02207/1527, oder K. Door 0176/66815310

Wir freuen uns, von euch zu hören!

Liebe Grüße von Katharina und Margret.



Margret Förster

Was sonst noch war

- Trotz Kastrationsverordnung für Katzen hatten wir in diesem Jahr sehr viele Katzen mit Jungen.
- Die Hündin Mimi wurde zu ihrer Schwester Fibi vermittelt, die dritte Schwester Blondie wartet noch auf ihr Zuhause.
- Zum 1. August fing Maya-Sophie Diehl als Bufdi bei uns an. Gleichzeitig begann Vanessa ihre Ausbildung bei uns.

Denkanstöße

Deutschland hat am 1. Juli den Vorsitz des Rates der Europäischen Union übernommen. Der Deutsche Tierschutzbund wirbt dafür, den Tierschutz während dieser Ratspräsidentschaft voranzutreiben.

In der Ratsformation „Landwirtschaft und Fischerei“, die Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner leiten wird, beraten die zuständigen nationalen Minister auch über Tierschutzthemen. Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, appelliert daher an Klöckner, im Rat „wichtige tierschutzpolitische Akzente auf EU-Ebene zu setzen und Vorhaben anzuschieben“.

Gefordert wird auf EU-Ebene u.a. eine bessere Tiertransportverordnung (s. Corona Newsletter April 2020).

Bereits vor der Ratspräsidentschaft hat Klöckner ihre Ideen für eine EU-weite Tierwohlkennzeichnung vorgestellt. Einige Mitgliedsstaaten befürworten den Vorschlag eines verpflichtenden Labels, andere favorisieren ein freiwilliges. Dem Deutschen Tierschutzbund geht beides nicht weit genug. „Wir fordern

eine eigenständige verpflichtende EU-weite Kennzeichnung aller tierischen Produkte und solcher, die tierische Bestandteile enthalten, deren Standard deutlich über den gesetzlichen Mindeststandards liegt“, so Schröder.

Gemeinsam mit anderen Vereinen und Verbänden hat der Deutsche Tierschutzbund “Zehn Forderungen deutscher Tierschutzorganisationen an die EU-Ratspräsidentschaft” formuliert. Lassen Sie sich nicht von dem Umfang des Dokuments davon abhalten, es zu lesen. Sie finden es hier als PDF-Datei:

<https://www.duunddastier.de/wp-content/uploads/2020/06/10-Forderungen-deutscher-Tierschutzorganisationen-an-die-EU-Ratspr%C3%A4sidentschaft-2.pdf>

Warten wir ab, ob es Ergebnisse gibt. Allgemein ist es ja bei der Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Julia Klöckner, regelmäßig so, dass sie Erlasse auf Freiwilligkeitsebene herausgibt und nicht verpflichtend. Wir gehen davon aus, dass da in Zukunft noch viel zu berichten ist.

Verschiedenes

Sie sind natürlich immer herzlich eingeladen, auf die Homepage des Tierheims Wipperfürth zu gehen. Dort finden Sie viele aktuelle Berichte: www.tierheim-wipperfuert.de und die bisherigen Newsletter.

Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Kritik zu den Beiträgen haben, schreiben Sie bitte eine E-Mail an info@tierheim-wipperfuert.de.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Vorstand Tierschutzverein Wipperfürth e.V., Kaplansherweg 1, 51688 Wipperfürth